



Mirko Sennewald verteilte am Abend weiße Rosen an Polizisten. Die meisten Beamten wirkten überrascht, steckten sich aber die Blumen an die Einsatzuniform. Die Aktion sollte ein Zeichen gegen Gewalt setzen. Foto: Oliver Killig

Weißer Rosen als Zeichen gegen Gewalt

Zum Auftakt der „Bunten Republik Neustadt“ gab es Blumen für Polizisten

Die Polizisten wirkten überrascht. „Nein, eine Blume im Einsatz habe ich noch nie geschenkt bekommen“, sagte einer der Beamten in Grün. Eine Kollegin meinte sarkastisch: „Ich bekomme nicht mal von meinem Freund Blumen.“ Mirko Sennewald vom Verein Transnationale Kunstinitiative und seine Mitstreiter verteilten am Freitagabend zum Auftakt des Stadtteil-fests „Bunte Republik Neustadt“ (BRN) weiße Rosen an die Einsatzkräfte der Polizei. „Wir wollen ein Zeichen gegen Gewalt setzen. Wir hoffen auf ein friedliches Fest. In unserer Neustadt sollen sich keine Chaoten austoben“, so Sennewald, dessen Verein in der Böhmisches Straße Konzerte mit Bands aus den neuen EU-Ländern organisiert.

Zumindest bis in den späten Abend wurden Sennewalds Hoffnungen erfüllt. Tausende Menschen strömten in Dresdens Szeneviertel, das sich in eine riesige Partymeile verwandelt hatte. Getränkebuden, Imbissstände, aller zehn Meter Musikboxen, aus denen die unterschiedlichsten Klänge dröhnten – trotz der nasskalten Witterung ist die BRN wieder auf dem besten Weg, sich zu einem Publikumsmagneten zu entwickeln. Die Neustadt-Bewohner artikulierten sich auch politisch: „Gegen Totalsanierung und Mietwucher – Dreck und Lärm für alle“ war auf einem Transparent in der Martin-Luther-Straße zu lesen.

Polizisten kontrollierten an den Zugängen zum Festgebiet die Einhaltung der von der Stadt verhängten Verbote und durchsuchten Tasche und Rucksäcke nach Glasflaschen und Feuerwerkskörpern. Streifenbeamte griffen sich auch im Festgebiet Personen, die mit Glasflaschen umherzogen. Hier kam es vereinzelt zu Reibereien und Wortgefechten.

Die DNN präsentieren zur BRN am Aktivspielplatz „Panama“ auf der Görlicher Straße 12 eine Aktion. Kinder bis elf Jahre sind am Sonnabend, 10.30 bis 14 Uhr aufgerufen, ihre Ideen zur ersten Dresdner Kinderstadt zu malen. Diese soll vom 19. bis 30. Juli auf der Mathildenstraße 15 entstehen (Infos unter www.kitrazza.de oder Tel. 804-2820).

Th. Hartwig

DNN 13.6.04

Aus dem Programm

SONNABEND:

- 13 Uhr – Bühne am Martin-Luther-Platz, Kleinkunstfestival
- 14 Uhr – vor der Scheune, The Art of Pingpongcountry: Tischtennis u. Country-Musik
- 15 Uhr – Bautzner /Ecke Pulsnitzer Str., Umzug des Drachen Josi durchs Festgebiet (Ziel: Talstr.) – Katys Garage, Alaun-/Ecke Louisenstr., Konzert auf dem Dach: Runkx, 44 Leningrad, NASH, Robert and the Robots
- 15.30 Uhr – Lustgarten, Böhmisches Straße, Cynic Sequence live
- 16 Uhr – Heavy Duty, Louisenstr. 28, Odysseus & the Argonauts
- 17 Uhr – Lutherstr., Tomatenmarc und Horschies spielen auf: Rote Soße und erzgebirgische Geselligkeit – Martin-Luther-Platz, Zigeuner-Brass aus Prag
- 18 Uhr – Alaunpark, Open Air mit Albertine, AG Freizeit, Gorilla Monsoon, Strongbow, Lousy

- 19 Uhr – Martin-Luther-Platz, Mexikanische Tanzgruppe
- 21 Uhr – vor Nirwana, Rothenburger Str., Open Air – elektron. Tanzmusik mit DJs Metron, Z-Punkt, Merry, Beatschmied
- 22 Uhr – Martin-Luther-Pl., Musik bei 30 Grad – Samba-, Salsa-, Reggae-Party mit Piranhas Flambadas

SONNTAG:

- 11 Uhr – Martin-Luther-Pl., Klassikfrühstück
- 14 Uhr – Louisenstr. 44, Katerschoppen – El Cubanito, Ecke Sebnitzer/Görlicher Str., Buntes Kinderprogramm
- 16 Uhr – Lustgarten, Böhmisches Str., Dresdner Philharmonie Delegation musiziert live
- 17 Uhr – Martin-Luther-Platz, Jazz nach Vier
- 19 Uhr – Martin-Luther-Platz, Sonntagsblues; Lustgarten, Chillout Sunday mit Disorder & Tha Moodman live
- 20 Uhr – Bühne FBI, Görlicher Str., Start Abschlusszug über Sebnitzer, Alaun-, Louisen-, Rothenburger, Böhmisches Str., Lutherpl., Louisen-, Alaunstr. bis Albertplatz